

## **Aktuelles vom Meister**

### Sonderaufzeichnung 2020

*Sri Harold hat eine Sonderaufzeichnung erstellt, die auf der Website von ECKANKAR verfügbar ist. Diese Botschaft der Liebe und Ermutigung vom Meister ist ein kostbares Geschenk in diesen ungewissen, turbulenten Zeiten. Du findest die Botschaft auf [www.Eckankar.org](http://www.Eckankar.org) > Audio Update from the Master.*

Zu Beginn überbringt Sri Harold seine Grüße und die Liebe von ECK.

### **Nahe bei uns**

Er beobachtet, dass der Coronavirus das Leben von uns allen auf den Kopf gestellt hat und dass einige von uns feststellen werden, dass der Virus nahe bei uns ist.

»Was ich an dieser Stelle sagen möchte, ist«, sagt Harji, »dass egal, wo du bist, was du machst, denk daran, dass ich immer bei dir bin.«

Dann bringt er uns auf den neuesten Stand, wie sich das Leben verändert hat im betreuten Wohnheim, wo er sich mit Joan aufhält. Es folgen einige Highlights.

### **Sicherheitslücken**

Jeder soll einen persönlichen Abstand von ca. 1,8 m einhalten. Doch einigen der Bewohner fällt es schwer, daran zu denken, die Regeln einzuhalten. So treffen er und Joan auf Leute, die noch in den Fahrstuhl wollen, in dem sie schon sind, und fragen: »Können wir mit euch fahren?«

Nun, was soll man da sagen?

Sri Harold erwähnt, wie sich einige der Bewohner nicht ordnungsgemäß rein halten und Türgriffe stehen an erster Stelle, um einen potenziellen Virus zu verbreiten. Pflegepersonal, das von Zimmer zu Zimmer kommt und geht, benutzt dieselben Türgriffe. Deshalb reinigt er, wozu das auch immer gut sein mag, jeden Tag die Griffe der Tür zu seinem Apartment mit Seife und Wasser.

»Wir tun, was wir können«, sagt er. »Es gibt viele Sicherheitslücken.«

An einem Tag, als er und Joan die Trainingsräder benutzt hatten, kamen Bill und Kathy zum Radfahren. Harold war noch nicht ganz mit dem Desinfizieren der Räder fertig, doch die beiden setzten sich trotzdem auf die Räder. So musste sich Harold über Kathy beugen, um fertig zu werden.

Bill trat auf seinem Fahrrad schon in die Pedale. »Trete, Kathy, Trete!«, rief er.

## Auf der Stelle tanzen

Sri Harold erzählt auch eine liebenswerte Anekdote von einem österreichischen Ehepaar. Der Mann war hundert geworden und die Frau ist irgendwo in den Neunzigern. Die Frau summt, wohin sie auch hingehen.

Harold saß auf seinem Trainingsrad und sah, wie sie auf den Fahrstuhl warteten. Die Frau summt und begann, auf der Stelle zu tanzen, doch dann musste sie sich am Handlauf festhalten, um nicht hinzufallen. So summt und tanzt sie weiter, bis sie im Fahrstuhl verschwand. Sri Harold sagt: »Sie ist einfach ein so herzensguter, so lebhafter Mensch. Und ihr Summen hält beide in Schwung.«

## Unterbrochene Gewohnheiten

In Verbindung mit Freunden zu bleiben ist eine Herausforderung. Der Virus hat ganz und gar den Ablauf der Mahlzeiten durcheinandergebracht und auch die Nähe, die unter den Leuten entstanden ist.

Es sind nur zehn Bewohner gleichzeitig im Speiseraum erlaubt, deshalb essen die Leute in Schichten. Die Kommunikation ist darauf begrenzt, einem Bekannten auf der anderen Seite zuzuwinken. Möglicherweise bekommst du nur ein resigniertes Achselzucken als Antwort.

Außerdem sind Besuche nicht mehr erlaubt. Nicht einmal von Familienmitgliedern, um Notwendiges zu erledigen.

»Wir befinden uns alle im selben Boot«, bemerkt der Meister.

## Ein Wunder des Lebens

Hier ist der Abschnitt, den Sri Harold aus dem *Shariyat-Ki-Sugmad*, Buch Eins, Seite 124, vorliest, wie der Meister jeder Seele dient, egal wo sie lebt:

*Ob sie nun in der Hölle ist oder im Ozean der Liebe und Güte, der Mahanta ist bei ihr, ebenso wie bei allen anderen Seelen. Die Seele muss dies nur erkennen, um dieses Wunder des Lebens zu verstehen und zu erfahren.*

In einem herzlichen Schlusswort sagt Sri Harold: »Meine Liebe ist bei dir. Bis wir uns wiedersehen. Ich liebe dich.«